

Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Gemeinde!



Die Vorbereitungen für mein Freiwilliges Soziales Jahr in Südafrika sind so gut wie abgeschlossen. Jetzt komme ich mal dazu, diesen Rundbrief zu schreiben. Er soll euch zunächst einmal informieren, was ich in den nächsten zwölf Monaten tun werde und womit ich es zu tun haben werde. Wenn ihr diesen ersten Rundbrief lest, befinde ich mich schon in

Moldawien. Was ich dort tue, erfahrt ihr in der dritten Spalte. Vorher möchte ich euch ein paar Informationen zu OM, der Organisation, die mein FSJ gestaltet und betreut, weitergeben. Auch mein Einsatzland Südafrika will ich kurz vorstellen.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und hoffe, ich kann euch in diese besondere Phase meines Lebens mit hinein nehmen.



Operation Mobilisation...

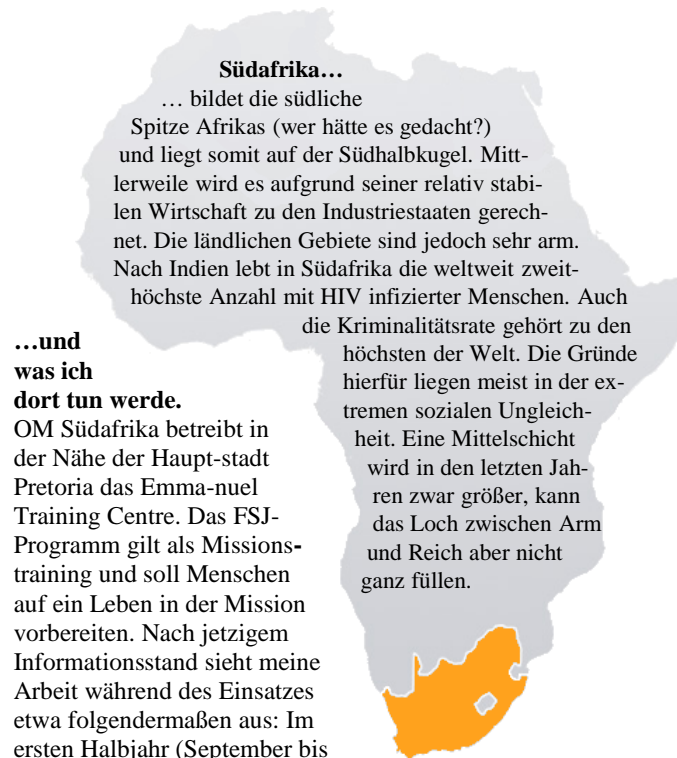
Operation Mobilisation (OM) ist ein internationales Missionswerk; die Mitarbeiter kommen aus allen Erdteilen und sind in über 110 Ländern im Einsatz, wo sie soziale Nöte bekämpfen und das Evangelium verkündigen. Außerdem ist OM für seine Schiffsarbeit bekannt. Die „Doulos“ und die „Logos Hope“ sind die größten schwimmenden Buchläden der Welt und verkaufen neben christlicher auch Bildungsliteratur. Das Ziel von OM ist die Mobilisation der christlichen Gemeinde in der ganzen Welt zu einem missionarischen Lebensstil. Wer mehr Informationen möchte, findet sie auf dieser Internetseite:

www.d.om.org.

... und ich.

Ich bin über eine Jugendstunde in unserer Gemeinde vor zwei Jahren auf diese Organisation aufmerksam geworden. Außerdem lernte ich in dieser Zeit einen mittlerweile sehr guten Freund kennen, der schon ein Missionsjahr mit OM gemacht hatte und begeistert davon erzählte. Nach der Schule wollte ich damals noch zum Bund gehen, weil mich die Herausforderung und Andersartigkeit daran reizte. Diese Einstellung

änderte sich mit der Möglichkeit des Auslandsjahres – es meldete sich das Fernweh. Und das hat mich bisher nicht wieder losgelassen. Im Oktober 2008 gewann ich einen ersten persönlichen Eindruck von OM bei dem Einführungsseminar in die Mission. Mir gefielen die Atmosphäre und die Menschen dort sehr. Im Februar 2009 bewarb ich mich dann erfolgreich für ein FSJ und nach einiger Zeit der Ungewissheit, wo es hingehen würde, kam Anfang Juni der Bescheid, dass ich nach Südafrika gehen würde. Über diese Entscheidung bin ich sehr froh, weil das Programm dort für mich sehr passend ist, aber dazu im nächsten Abschnitt mehr.



...und was ich dort tun werde.

OM Südafrika betreibt in der Nähe der Hauptstadt Pretoria das Emmanuel Training Centre. Das FSJ-Programm gilt als Missionstraining und soll Menschen auf ein Leben in der Mission vorbereiten. Nach jetzigem Informationsstand sieht meine Arbeit während des Einsatzes etwa folgendermaßen aus: Im ersten Halbjahr (September bis Januar) werde ich an einigen Stellen praktisch helfen; dazu gehören Schulen, Waisenhäuser, Pflegeheime (vorwiegend AIDS-Pflege), Kinderprogramme, Gemeinden und Straßenevangelisationen. Das wird die Teamarbeit und den Umgang miteinander fördern und die Englischkenntnisse auf einen für das zweite Halbjahr hoffentlich ausreichenden Stand bringen. Dieses beginnt nämlich mit intensivem Unterricht, der die Beziehung zu Gott vertiefen und die eigene Persönlichkeit herausbilden soll. Im Wechsel mit mehrwöchigen Unterrichtsblöcken werden die



Wohnbaracke im Camp

Einsatzteilnehmer dann auf längere Missionseinsätze gehen: Wir werden einige Wochen in einem Buschdorf zusammen mit den Einheimischen leben. Ein anderer Einsatz geht in die Innenstadt Pretorias zu Obdach-

losen, Straßenkindern, Drogenabhängigen und Prostituierten. Mehrere Wochen lang werden wir unter Muslimen und Hindus arbeiten und zuletzt mit Kurzeinsatzteilnehmern (2-4 Wochen) lokale Gemeinden unterstützen.



Vorbereitung in Moldawien

Ein spezifischer Vorbereitungseinsatz ist mein zweiwöchiger

Moldawienbesuch eigentlich nicht. Ich nehme an einem Global Challenge Programm von OM Moldawien teil. Eine örtliche Gemeinde veranstaltet ein Jugendlager mit größtenteils nicht gläubigen Jugendlichen. Dort werde ich mit einem Team von OMern unterstützend dabei sein.

Von OM wird das so eingerichtet, dass jeder, der für ein oder mehrere Jahre auf ein Missionsfeld geht, einen solch kurzen Einsatz im Vorfeld mitmacht. Dies ist sicherlich sinnvoll, da man die Arbeit von OM schon mal hautnah erleben und einen ersten Eindruck von Mission gewinnen kann.

Wie dieser Einsatz möglich ist

Ich habe in der Vorbereitungszeit erlebt, dass moralische und organisatorische Unterstützung sehr wichtig und sehr gut ist. Deswegen möchte ich euch an dieser Stelle kurz mein sogenanntes Basisteam vorstellen. Dieses Team übernimmt verschiedene verantwortliche Aufgaben und unterstützt dadurch sowohl mich als Missionar, als auch die Gemeinde in ihrer sendenden Funktion.



Mein Basisteam nach dem ersten Treffen
(Janina und Michael fehlen)

Lisa Radermacher hat die Koordination des Teams übernommen und ist eure und meine erste Ansprechpartnerin, wenn es um mein Auslandsjahr geht.

Alexander Bartel kümmert sich als Finanzbeauftragter darum, dass der Einsatz nicht am Geld scheitert.

Constanze Gerstetter ist für moralische Unterstützung zuständig. Sie versucht von hier aus dafür zu sorgen, dass ich im Einsatzland nie die Motivation verliere.

Janina Meier wird regelmäßige Gebetstreffen organisieren, wo für aktuelle Anliegen gebetet wird. Außerdem wird sie auch die Infowand im Foyer der Gemeinde aktualisieren.

Susanne Ullrich (meine Mutter) ist meine rechtliche Vertretung und wird sich um alle bürokratischen Angelegenheiten während meiner Abwesenheit kümmern.

Irma Kölbach und Michael Ullrich (mein Vater) sind für den Rundbriefversand zuständig. Wenn ihr das lest, hat's geklappt.

Holger Mix ist als mein persönlicher Begleiter im Team. Diese Aufgabe kann er natürlich nicht intensiv wahrnehmen, er wird jedoch in schwierigen Situationen mit mir in Kontakt sein und mir auch bei meiner Rückkehr helfen. Nochmal ein herzliches Dankeschön an euch! Ich weiß nicht, wie weit ich ohne euch gekommen wäre.

Ihr alle könnt mich unterstützen, indem ihr für mich betet. Ich bin sehr dankbar, dass die Vorbereitungen so gut verlaufen sind und sogar meine monatliche finanzielle Unterstützung schon abgedeckt ist. Dem Einsatz steht so gut wie nichts mehr im Wege.

Die weiteren Gebetsanliegen findet ihr unten aufgelistet.

Vielen Dank für euer Interesse an meinem Einsatz. Ich werde in diesen Einsatz mit dem Gefühl gehen, eine Heimat zu haben, wohin ich zurückkehren kann. Das ist erleichternd!

Damit habe ich alles gesagt, was es bisher zu sagen gibt. Ich verabschiede mich an dieser Stelle schon mal aus Deutschland. Macht es gut, ihr alle! Ihr lest von mir!

Mit herzlichen Grüßen

Philipp



Meine Postadresse in Südafrika:
Philipp Ullrich
Private Bag X03
Lynnwood Ridge 0040
South Africa

E-Mail: philipp-ullrich@online.de

Spendenkonto:

EFG Wölmersen
BLZ: 57391800
Konto-Nr.: 70148501
Verwendungszw.: FSJ Philipp Ullrich

Aktuelle Gebetsanliegen

- Dank für alle schon eingegangenen Spenden
- Dank für den positiven Verlauf der Vorbereitungen
- Bitte um eine bereichernde Zeit in Moldawien
- Bitte um bleibende Begeisterung während des gesamten Einsatzes
- Bitte um bleibende Begeisterung im Basisteam

Finanzen

Kostengrund	Kosten	noch benötigt
Einsatz monatlich	510,- €	abgedeckt
Vorbereitung	ca. 3000 €	ca. 1000 €

Liebe/r Rundbriefleser/-in,

als Missionsleiter von OM Deutschland grüße ich Sie herzlich aus unserer Heimatzentrale in Mosbach. Sie werden in Zukunft regelmäßig durch diesen Rundbrief in die Arbeit und das Leben unseres Mitarbeiters einbezogen und staunen, wie Gott an und durch Ihren Missionar in dieser Welt handelt. Ich lade Sie ein, Kontakt zu halten und im Gebet Ihren Missionar zu begleiten. Wir als OM Deutschland verstehen uns als verlängerten Arm der sendenden Heimatgemeinde. Sie und viele andere Menschen unterstützen uns dabei durch Ihre Fürbitte, Spenden und tatkräftige Mithilfe.

In unserem Magazin „GLOBAL“ geben wir ein aktuelles Bild unserer weltweiten Tätigkeit. In spannenden Reportagen oder persönlichen Berichten erfahren Sie von den Entwicklungen aus anderen Erdteilen, in denen sich unsere Mitarbeiter an verschiedensten Gemeinde- und Hilfsprojekten beteiligen. Wir möchten Ihnen die „GLOBAL“ gerne kostenlos zusenden. Sie erscheint 6x im Jahr und weist auch auf Seminare und Infoveranstaltungen von OM hin. Eine kurze Notiz bei Ihrem OM-Missionar oder direkt bei OM Deutschland reicht vollkommen als Anmeldung.

Vielen Dank für Ihr Interesse an Mission und Ihrem Missionar. Gottes Segen wünscht Ihnen

Tobias Schultz
Missionsleiter OM-Deutschland

(Kurzer Zusatz von mir: Die GLOBAL zeigt euch ein wirklichkeitsnahes Bild von OM. So könnt ihr sehen, welche Arbeit OM weltweit tut. Außerdem bekommt man durch die Artikel oft auch einen Einblick in die aktuelle soziale und politische Situation des ausgewählten Landes und besondere Geschehnisse. Die Zeitschrift ist kostenlos und dafür wirklich lesenswert. Ich finde die Artikel immer wieder begeisternd. Zur Anmeldung ist eine E-Mail mit eurem Namen und eurer Adresse an global@d.om.org am einfachsten.)